



Unser Bild zeigt eines der schönsten alten Aachener Pilgerzeichen.

Im Zeichen der Heiligtumsfahrt

Aachen. — Von der großen Bedeutung der Aachener Heiligtumsfahrt ist eine lange Tradition. Bereits im 13. Jahrhundert begannen die Pilgerfahrten zu den großen Heiligtümern und der Grabeskirche Karls des Großen. Belgische Chronisten berichten sogar von slowenischen Pilgerfahrten nach Aachen und anderen rheinischen Wallfahrtsorten aus dem 11. und 12. Jahrhundert. In einem historischen Gedicht ist die angeblich erste Wallfahrt der Ungarn nach Aachen im Jahre 1221 überliefert.

Die Reliquien, die von Karl dem Großen in die Aachener Pfalzkapelle gebracht worden waren, lagerten zunächst in dem karolingischen Marienschrein.

1238 legte man die Reliquien in einen von zwei Meistern in 18jähriger Arbeit neuerstellten kostbaren Marienschrein. Die feierliche Übertragung der Reliquien in diesen neuen Marienschrein hatte nun auch den Anstoß gegeben, die öffentliche Heiligtumszeigung einzuführen. Durch die Wirren dieser Zeit erfolgte die Zeigung zunächst in unregelmäßigen Abständen.

Aus dem Jahre 1312 ist die erste urkundlich verbürgte Heiligtumszeigung bekannt. Bereits im Jahre 1322 erfolgte, bedingt durch die wachsende Pilgerschar, die Verlegung der Heiligtumszeigung aus dem Innern des Münsters nunmehr auf den Turm. Nach den Zeigungen in den Jahren 1329, 1344, 1349 folgte die Siebenjahresfolge der Aachener Heiligtumsfahrt.

von: Karl Schöppel